

Publikation: Freie Presse
Lokalausgabe: Rochlitz
Erscheinungstag: Samstag, Sonntag den 14./ 15. November
Seite: 15

Überregionale Werbung ist das A und O

Rochlitz und Seelitz einigen sich auf eine gemeinsame Eintrittskarte für Fürstentag-Premiere 2010

Von Christine Hirschfelder

Seelitz/Rochlitz. Die Premiere des Fürstentages, der am 12. und 13. Juni 2010 in Rochlitz und in Seelitz gefeiert wird, nimmt Konturen an.

Geeinigt hat man sich kürzlich darüber, eine gemeinsame Eintrittskarte für den Sonntag zu verkaufen. Das ist der Tag, an dem der lebendige Fürstenzug von der Großen Kreisstadt aus nach Seelitz zieht. Der Eintrittspreis beläuft sich auf fünf Euro für Erwachsene. Kinder bis zehn Jahre haben freien Eintritt. Die Einnahmen sollen halbiert werden, darüber informierte Bürgermeister Thomas Oertel (parteilos) den Gemeinderat zu seiner Sitzung am Donnerstagabend.

Mit einem Flyer wolle man, was die Werbung betrifft, schon jetzt in die Offensive gehen. Der Handzettel soll unter anderem durch Mitarbeiter der Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins „Rochlitzer Muldental“ auf den Tourismusmessen in Leipzig, Chemnitz und Dresden unter die Leute - gebracht werden. „Wir versprechen uns von einer überregionalen Werbung sehr viel. Dafür müssen wir alle Medien nutzen“, meint Oertel.

Das trifft gleichermaßen auf die Jugendveranstaltung am Samstagabend auf dem Gelände im Kolkautal zu. „Diesen Part haben wir in die Hände einer Agentur gegeben. Die kümmert sich um die Bands und DJs, die dort auftreten sollen. Dabei wollen wir regionalen Gruppen und DJs den Vorzug geben“, informierte das Gemeindeoberhaupt weiter. Der finanzielle Rahmen ist hier mit 5000 Euro gesetzt.

Der Ticketpreis liegt bei sieben Euro.

In den nächsten Tagen wollen sich die für den Fürstentag Verantwortlichen in Seelitz ein Bild davon machen, welche und wie viel Parkmöglichkeiten vorhanden sind. Dabei geht es auch um Ausweichmöglichkeiten, um die Fahrzeuge selbst bei widrigen Witterungsbedingungen ordnungsgemäß abstellen zu können.

Am 1. Dezember, bei einer weiteren Zusammenkunft mit den Vereinen der Gemeinde, will man dann Nägel mit Köpfen machen. „Das Interesse ist groß, und die Ideen sind vielfältig, um ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm aus eigener Kraft für die großen und kleinen Besucher auf die Beine stellen zu können“, schätzt Oertel ein.